**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 38 (1948)

Heft: 5

Rubrik: Was die Woche bringt

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Kursaal Bern. Unterhaltungskonzerte täglich und nachmittags und abends. Orchester René Schmassmann. Dancing allabendlich und Sonntagnachmittags. Kapelle Erwin Bestgen. Boule-

#### Preisausschreiben 1948

Das Berner Heimatschutztheater sucht neue, für seine Bühne geeignete Mundartspiele und eröffnet zu diesem Zwecke einen Wettbewerb mit einer Preissumme von Fr. 3000 .- .

Bedingungen

1. Sprache. Womöglich berndeutsch, je nach Stoffwahl und Milieu das Berndeutsch des Mittellandes, des Oberaargaus, des obern und untern Emmentals, oder das Berndeutsch alteingesesse-ner Kreise der Stadt Bern Die Sprache muss aber unter allen Umständen echt und lebens-wahr sein. Werke in weiteren kantonalen oder ausser-

kantonalen Mundarten sind zum Wettbewerb zugelassen unter der Bedingung, dass dies wünschbar erscheint — eine berndeutsche Umarbeitung und Verlegung von Handlung und Milieu auf bernischen Boden möglich ist.

2. Länge der Stücke. 1 bis 5 Akte, aber womöglich abendfüllend, 2 bis  $2\frac{1}{2}$  Stunden.

5. Personenzani. Nicht uber lunizenn.

4. Stoffwahl. Ernste und heitere Stücke haben gleiches Recht. Bevorzugt werden indessen Ge-genwartsstücke mit städtischem oder ländlichem Milieu, gleichgültig, aus welchen Gesellschafts-schichten, doch mit möglichst neuen Motiven.

Der Stoff kann aber auch der Vergangenheit und der Geschichte entnommen werden, wenn er den Ansprüchen auf sinnvolle und menschlich ansprechende Handlung genügt.

5. Beginn der Einsendungen: 31. Januar 1948.

6. Letzter Termin: 31. Juli 1948. Ausweis: Der Poststempel dieses Tages. Spätere Einsendungen stehen ausserhalb des Wettbewerbs.

Je früher ein Stück eingeschickt wird, desto vorteilhafter für den Verfasser, da es mit mehr

Musse vom Preisgericht geprüft werden kann.

7. Manuskript und Kennwert. Jedes Manuskript soll in drei Doppeln ohne den Namen des Verfassers, in Maschinenschrift, mit einseitig beschriebenen Blättern, an Herrn N. Gullotti, Notar, Bern, Zeughausgasse 14, eingeschickt werden. Die Sendung muss mit einem Kennwort versehen sein; das gleiche Kennwort steht auf einem verschlossenen Briefumschlag, der den Namen und die Adresse des Verfassers enthält.

8. Preisgericht. Als Preisrichter amten fünf Mitglieder des Berner Heimatschutztheaters. Sie treffen ihren Entscheid ohne Kenntnis des Verfassernamens im August 1948. Dieser Entscheid ist unwiderruflich.

Die Namen der Preisträger und die Titel der Stücke werden in der Tagespresse veröffentlicht.

9. Verteilung der Preissumme. Vorgesehen werden, je nach Ergebnis, ein 1. Preis von Fr. 1500.—, ein 2. Preis von Fr. 800.— sowie ein 3. Preis von Fr. 500.-

Der Rest kann nach Gutfinden des Preisgerichts für Anerkennungspreise verwendet wer-

# Tierpark und Vivarium DÄHLHÖLZLI BERN

Im Aquariumm neu:

Prächtige Blumentiere aus dem Mittelmeer ferner kleine, leuchtende, südamerikanische

#### Neonfische

und andere fremdländische Fischarten

Vorbehalte: Mehr als ein 1. Preis wird nicht zugesprochen; kann aber kein 1. Preis ausgerichtet werden, so können eventuell auch zwei 2. oder 3. Preise in Aussicht genommen werden. Eine Verpflichtung zur Verteilung der ganzen Preissumme besteht nicht.

10. Rechte des Heimatschutztheaters und der Autoren. Mit der Zuteilung eines Preises erwirbt das Berner Heimatschutztheater das Recht zur Uraufführung des prämiierten Stückes. Nach dieser Uraufführung verfügt der Autor frei über seine Autorenrechte. Im übrigen wird das Berner Heimatschutztheater die von ihm preisgekrönten Etiäke zur Aufmahne in die im Verlag A. Francke. Stücke zur Aufnahme in die im Verlag A. Francke in Bern erscheinende Sammlung «Heimatschutztheater» empfehlen.

Bern, den 2. Januar 1948.

Berner Heimatschutztheater Der Obmann: Dr. P. Röthlisberger Der Geschäftsführer: N. Gullotti, Notar



Die grossen Vorteile von Möbel-Pfisters Spar-Aussteuern sind:

welche Abtauschmöglichkeit. -

Solider Bettinhalt überall inbegriffen. — Jed-

# «Christine», die wohnfertige Nussbaum-Aussteuer zu Fr. 3960.mit Schweifhaar-Bettinhalt. Ein Heim, das man liebt!

Modellwünsche werden weitgehend berücksich- Schönste Auswahl der ganzen Schweiz. Jede Spar-Aussteuer auch mit Vorzahlungen käuflich (5% Zins zu Ihren Gunsten sowie Gratis-Stammeinlage von Fr. 20.- durch die Firma). - Vertragliche Garantie selbst gegen Zentralheizung und für alle Höhenlagen. — Volle Reisevergütung. — Prompte Frankolieferung überallhin. — Gratislagerung. — Nur gegen bar — dafür billig! — Profitieren Sie! So-

fort Katalog verlangen! Alleinverkauf durch Möbel-Pfister AG., gegründ. 1882, das führende Vertrauenshaus unseres Landes: Basel, Greifengasse 2; Bern, Schanzenstr. 1; Zürich, am Wal-cheplatz beim Hauptbahnhof, sowie in der Fabrik selbst in Suhr bei Aarau.

Alle 12 Spar-Aussteuern von Fr. 1780.- bis Fr. 9820. — sind jetzt ausgestellt! Besichtigung unverbindlich! Wer eine wohnfertige Spar-Aussteuer besitzt, ist begeistert!



- Individuelle

